

Marius Sperling erfüllt Norm

Leichtathlet kann über 60 Meter Hürden bei Jugendmeisterschaften antreten

VON KERSTIN BECHLY

Potsdam. Schon eine Woche nach den zwei Medaillen beim Hürden- und Sprint-Cup in Berlin ist Marius Sperling (U18) der Coup gelungen: Der Leichtathlet des SC Frankfurt erfüllte beim Hallensportfest im Potsdamer Luftschiffhafen die Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften über 60 Meter Hürden in der U20.

Nach 8,45 Sekunden blieb die Uhr für den langjährigen Hürdenspezialisten stehen, die Norm liegt bei 8,50 s. Die Leistung ist umso bemerkenswerter, weil der 16-Jährige eine Altersklasse höher gestartet war und dort auch erstmals die neue Hürdenhöhe – 0,99 statt 0,91 Meter –, bewältigen musste.

Trainer Hartmut Schulze hatte schon wenige Tage zuvor geäußert, dass Marius mit der hohen Hürde ebenfalls gut zurechtkomme. „Sein Ergebnis hat mich nicht überrascht. Ich weiß, dass er es drauf hat, traue ihm 8,30 Sekunden zu. Und die Bedingungen in der Halle waren gut.“ Dennoch hebt er die Leistung seines Schützlings, der im Sommer Neunter über 400 Meter Hürden bei den Deutschen Jugendmeisterschaften geworden war, hervor: „Es gibt in Deutschland nur wenige Hürdenläufer der U18,



Hürdenspezialist seit Jahren: Marius Sperling Fotos: Gunnar Sperling

die bereits die Norm der nächsten Altersklasse erfüllen“. Marius Sperling selbst zeigt sich selbstbewusst: „Der Lauf war richtig gut. Ich weiß, was ich kann. Und in Florian Berthold aus unserem Sprintteam hatte ich einen guten Konkurrenten“. Dennoch, so meint der Leichtathlet, habe er noch Verbesserungsbedarf, weil er über einzelne Hürden zu hoch hinweglaufe.

Neben Marius, der in weiteren Disziplinen ebenfalls erste und zweite Plätze belegte, bewiesen auch die anderen Frankfurter Sportler Leistungsstärke. Bei Flo-



Einziges Mädchen im Jugendbereich: Frederike Lehmann

rian Berthold (U16) hebt Trainer Hartmut Schulze die neuen Bestleistungen im 60-Meter-Sprint, Weitsprung und über 150 Meter hervor. Über die Hürdendistanz war er wie Marius eine AK höher gestartet und ließ dort die anderen Teilnehmer hinter sich.

Clemens Wilke war ebenfalls einmal mehr nicht über die Hürdendistanz zu schlagen. Christopher Richter erreichte im Weitsprung erstmals eine Weite von guten 5,23 Meter. Und Frederike Lehmann (alle U16) zeigte als Zweite über 60 Meter Hürden nach krankheitsbedingtem

Trainingsausfall eine steigende Leistung.

Alles in allem schaut Hartmut Schulze zuversichtlich auf die Landesmeisterschaften im Januar, wenn die Brandenburger und Berliner Leichtathleten im Jugendbereich gemeinsam antreten. Dabei weiß er, dass die Frankfurter im Vergleich zu den Sportschülern in Cottbus und Potsdam unter ungleich ungünstigeren Bedingungen trainieren. In der Frankfurter Trainingshalle sind maximal 30 Meter Sprints und nur Läufe über drei, vier Hürden statt der notwendigen fünf möglich. Weitsprung erfolgt als „Trockentraining“. „Insofern ist es beachtlich, was die Sportler unseres Landesleistungszentrums aus diesen Bedingungen machen. Die Wettkämpfe vor den Meisterschaften sind für die Leichtathleten deshalb vor allem ein wichtiges zusätzliches Training“, so der Trainer.

Die besten Ergebnisse der Frankfurter:

U16: 1. Platz Clemens Wilke: 60 m Hü (9,26 s); Florian Berthold: Weitsprung (5,84 m), 150 m (17,50 s)

2. Platz Frederike Lehmann: 60 m Hü (10,19 s); F. Berthold: 60 m (7,41 s)

3. Platz Christopher Richter: Weit (5,23 m)

U18: 1. F. Berthold: 60 m Hü (8,93 s); M. Sperling: Weit (6,20 m), 300 m (36,48 s)

2. M. Sperling: 60 m (7,49 s), Leon Senger: 300 m (36,61 s)

U 20: 1. M. Sperling 60 m Hü (8,45 s)

Dezember 2012